

ANTRITTSVORLESUNG



**Univ.-Prof. Julian Reiss, PhD., lic. oec. HSG, ML,
MAE, MEurASc**

Institut für Philosophie und Wissenschaftstheorie

Julian Reiss ist Ökonom und Philosoph. Nach dem Studium der Wirtschaftswissenschaften mit Schwerpunkt Finanzen und Kapitalmärkte in St. Gallen ging er zur Promotion an den Lehrstuhl des Wissenschaftsphilosophen Karl Popper an der London School of Economics. Nach weiteren Stationen in New York, Madrid, Paris, Rotterdam und Durham übernahm er im Oktober 2019 das Institut für Philosophie und Wissenschaftstheorie an der JKU. Seine Forschung befasst sich vor allem mit wissenschaftsphilosophischen Themen in den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften sowie in der Medizin und mit Fragen zur gesellschaftlichen Rolle von Wissenschaft. 2021 wurde er zum Mitglied der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina gewählt.

Montag, 2. Mai 2022, 16.00 Uhr
Festsaal, Uni-Center, 1. Stock

Wissenschaftstheorie als Philosophie der Lebenskunst

Die Wissenschaftstheorie befasst sich mit den Voraussetzungen, Methoden und Zielen von Wissenschaft, ihrer Form der Erkenntnisgewinnung, und der Rolle von Wissenschaft in der Gesellschaft. In dieser Vorlesung zeige ich, dass sie viel mehr kann als das: nämlich die Grundlage bilden für eine allgemeine Lebensphilosophie — eine Anleitung zum Glücklichein. Anhand dreier Einsichten von Wissenschaftsphilosophen, die einen wichtigen Einfluss auf meine eigene Arbeit hatten, lege ich dar, dass wissenschaftstheoretische Ideen auch als kluge Entscheidungsmaximen verstanden werden können und als solche uns dabei helfen, erfüllt und erfolgreich zu leben. Die drei Philosophen sind Karl Popper, Paul Feyerabend und Ludwig Wittgenstein und die drei Maximen die Akzeptanz einer Fehlerkultur, das Verständnis von Ideologie als Märchen und die Wichtigkeit des Erkennens der Grenzen der Wissenschaft.